ERIAC
EUROPEAN ROMA
INSTITUTE FOR ARTS
AND CULTURE

JAHRESBERICHT 2018

EINLEITUNG ZUM BERICHT 3

KURZFASSUNG 6

INSTITUTIONELLER AUFBAUPROZESS: LEITENDE ORGANE, INSTITUTIONELLE STRUKTUREN UND ASSOZIIERTE MITGLIEDSCHAFT 10

KURZBESCHREIBUNG DER BISHERIGEN ERGEBNISSE DES INSTITUTIONELLEN AUFBAUS 11

PROGRAMMGESTALTUNG 14

ERIAC INTERNATIONALES KULTURELLES OUTREACH-PROGRAMM 15

PROGRAMM DER ERIAC "CULTURAL INSTITUTIONS NETWORK INITIATIVE" 18

AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN 21

DIE DELEGATION DES AUSWÄRTIGEN AMTES BESUCHT ERIACS RÄUMLICHKEITEN 22

AUSSTELLUNG "VERBORGENE ROMA-MEISTERWERKE" 23

DER GENERALSEKRETÄR UNTERZEICHNET EIN MEMORANDUM OF UNDERSTANDING MIT ERIAC 24

"RE-INVENTING ROMA INCLUSION" UND "SUKAR"-AUSSTELLUNG WÄHREND DER UN-GENERALVERSAMMLUNG IN NEW YORK 25

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG: "GYPSYISM BALKANISM - UNITING PERIPHERIES" VON SEAD KAZANXHIU UND SELMA SELMAN 27

EINLEITUNG ZUM BERICHT

Als erste transnationale europäische Organisation für die Anerkennung von Kunst und Kultur der Roma hat ERIAC ein einzigartiges und eigenständiges Mandat. Es existiert, um das Selbstwertgefühl der Roma zu stärken und negative Vorurteile der Mehrheitsbevölkerung gegenüber den Roma mittels Kunst, Kultur, Geschichte und Medien abzubauen.

Das Europäische Roma-Institut für Kunst und Kultur e.V. (ERIAC) ist eine gemeinsame Initiative des Europarats, der Open Society Foundations und der Roma Leaders' Initiative - der Allianz für das Europäische Roma-Institut. ERIAC ist ein Verein, der nach deutschem Recht am 7. Juni 2017 in Berlin, Deutschland, eingetragen wurde.
ERIAC fungiert als internationaler kreativer Drehpunkt, um den Austausch kreativer Ideen über Grenzen, kulturelle Bereiche und Roma-Identitäten hinweg zu unterstützten. ERIAC hat sich zum Ziel gesetzt, die Beiträge der Roma zur europäischen Kultur und zu ihren Talenten, Erfolgen und Errungenschaften zu fördern und die historischen Erfahrungen der Roma in Europa zu dokumentieren. ERIAC hat die Aufgabe, zu informieren und die Öffentlichkeit aufzuklären, ein positives Bild und Wissen über die Roma zu verbreiten, um den Dialog zu fördern und gegenseitigen Respekt und Verständnis aufzubauen.

Die wichtigsten langfristigen Ziele von ERIAC bestehen darin, die Nicht-Roma-Bevölkerung über Kunst und Kultur der Roma aufzuklären und zu informieren, um das Verständnis, die Toleranz und den gegenseitigen Respekt zwischen Roma- und Nicht-Roma-Gemeinschaften zu fördern, das Bewusstsein der europäischen Institutionen, der politischen Entscheidungsträger und Interessevertretern für die bedeutende Rolle der Roma-Kunst und -Kultur zu schärfen und weitreichende Partnerschaften in ganz Europa (und darüber hinaus) zur Förderung von Kunst, Kultur und Gemeinschaften der Roma aufzubauen.

Nach dem ersten Weltkongress der Roma im Jahr 1971 begannen die bildenden Künstler der Roma, die Anerkennung als Gruppe zu fordern. Dieses kollektive Bewusstsein der europäischen Roma-Gemeinschaft trug wesentlich dazu bei, den exklusiven Charakter der Kulturszene zu durchbrechen und die jahrhundertealte Praxis zu kritisieren, nach der die Roma ausschließlich Opfer von durch Nicht-Roma geschaffenen Darstellungen waren. Als Teil des Kampfes für Selbstdefinition und Selbstbestimmung war die Idee eines Europäischen Roma-Instituts seit Jahrzehnten von Roma-Intellektuellen vorgeschlagen worden und wurde 2014 von einer Gruppe von Roma-Kulturproduzenten, -Intellektuellen und -Aktivisten wieder aufgegriffen. Sie gründeten schließlich die Alliance for European Roma Institute, die als treibende Kraft hinter den Bemühungen zur Schaffung eines Roma-Instituts steht. Der Europarat und die Open Society Foundations haben ihr Interesse bekundet, institutionelle, materielle und finanzielle Unterstützung zur Verwirklichung des Europäischen Roma-Instituts für Kunst und Kultur bereitzustellen.

ERIACs Vision beruht auf sechs Grundprinzipien, die die Schaffung, die Hauptaufgaben, die Leitung, die Struktur und die Mitgliedschaft des Instituts bestimmen:

- Die Achtung der Würde und der Identität der Roma
- Die Vielfalt und Pluralität der Roma-Identitäten und -Kulturen
- Romani-Führung mit Unterstützung und Zusammenarbeit von Nicht-Roma
- Einbeziehung und Mitwirkung von Roma-Organisationen und Einzelpersonen bei der Schaffung und den fortgesetzten Aktivitäten des Instituts
- Politische Unabhängigkeit und Überparteilichkeit, Bereitschaft zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen und politischen Institutionen
- Höchste Qualitätsstandards in den Bereichen Kunst und Kultur sowie in der eigenen Arbeitsleistung.

KURZFASSUNG

INSTITUTIONELLE ERFOLGE

Geschäftsführung

- Im Jahr 2018 fanden zwei Pakiv-Vorstandssitzungen statt. Der Pakiv-Vorstand nahm die " Mitgliedschafts-Charta" an und bot Richtlinien für den institutionellen Aufbauprozess der übrigen ERIAC-Organe.
- Der Pakiv-Vorstand nominierte die ersten 7 Mitglieder der Barvalipe-Akademie, die sich aus bedeutenden Persönlichkeiten der Kunst und Kultur der Roma zusammensetzt.
- ERIAC lancierte und schloss die Ausschreibung für assoziierte Mitglieder erfolgreich ab. Von den 93 assoziierten Mitgliedern, die sich ursprünglich beworben hatten und angenommen wurden, erfüllten 67 assoziierte Mitglieder das Beitragsprinzip innerhalb der vorgegebenen Frist und wurden somit vollwertige Mitglieder. Die Zusammensetzung der assoziierten Mitglieder besteht aus 11 institutionellen und 56 individuellen assoziierten Mitgliedern, die in vier thematischen Sektionen organisiert sind.
- Eine Dynamik des Mitwirkens der assoziierten Mitglieder wurde durch ein Online-Mitgliederforum geschaffen. Ein internes Abstimmungsverfahrens für jede thematische Sektion zur Bestimmung der 8 Kandidaten der Barvalipe Academy, die von der Generalversammlung ernannt werden, wurde eingeführt.
- Das erste Generalversammlungstreffen wurde am 17. Dezember 2018 online organisiert. Während der Sitzung wurden 8 neue Mitglieder in die Barvalipe Academy berufen.
- Die erste Sitzung der Barvalipe Academy wurde für den 5. Februar 2019 geplant.

Führung, Management und Personal

- Es gab keine Personalveränderungen im ERIAC-Management (Exekutiv-, Stellvertreter- und Büromanagement).
- ERIAC führte die Richtlinien für Freiwilligenarbeit und Praktika ein. In Zusammenarbeit mit der Central European University wurden zwei Vollzeitpraktikanten für 12 Monate aufgenommen. 4 weitere Freiwillige und/oder Praktikanten arbeiteten 2018 mit ERIAC zusammen. Nach ihrem Praktikum arbeitete Zsofia Bihari weiterhin als Werkstudentin (20h/Woche) für ERIAC.
- ERIAC wurde erfolgreich als aufnehmende/entsendende und koordinierende Organisation für das Programm des Europäischen Freiwilligendienstes der EU akkreditiert.
- Mehrere temporäre Berater wurden zeitweise beschäftigt.

- ERIAC hat seine Standard Operating Policies and Procedures (SOPs) aktualisiert, bei denen es sich um nummerierte Organisationsrichtlinien handelt, die eine standardmäßige Vorgehensweise in einer bestimmten Situation oder Rahmen festlegen.

Strategien

- Der Europarat und ERIAC haben im Juni 2018 ein Memorandum of Understanding unterzeichnet.
- ERIAC hat seine Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt erfolgreich fortgesetzt. ERIAC legte erfolgreich Bericht über das «International Cultural Outreach Program» ab und erhielt einen weiteren Zuschuss für die «Cultural Institutions Network Initiative», die im September 2018 begann.
- ERIAC entwickelte und begann mit der Umsetzung des Strategiebildungsprozesses, um von allen ERIAC-Organen Beiträge zu erhalten.

Finanzlage

- Mit Unterstützung der Buchhaltungs- und Beratungsfirma C.O.X. befolgte ERIAC die Finanzmanagementstrategie. Der Finanzbericht 2017 wurde vorgelegt und von den zuständigen Behörden genehmigt. ERIACs "Steuerbefreiungsstatus" wurde bestätigt.
- ERIAC verfolgte eine intensive Fundraising-Strategie mit erheblichen Ergebnissen.
- ERIAC hat keine kommerziellen Aktivitäten durchgeführt. Die Veranstaltungen und kulturellen Produktionen von ERIAC waren öffentlich und unentgeltlich.

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN GRÜNDERN, DER ROMA-GEMEINSCHAFT UND DEN BETEILIGTEN EUROPÄISCHEN MITGLIEDSSTAATEN: ERIAC-VERANSTALTUNGEN

2018 hat ERIAC mit den internationalen Gründern und der Roma-Gemeinschaft zusammengearbeitet, um die europäischen Mitgliedstaaten mit internationalen ERIAC-Veranstaltungen wie Ausstellungen, Aufführungen, Workshops und Konferenzen anzusprechen. Im Rahmen des «International Cultural Outreach Program» fanden sieben erfolgreiche Veranstaltungen in Sevilla, Krakau, Budapest, Prag, Rom, Bukarest und Berlin statt; weitere Ausstellungen, Konferenzen und öffentliche Workshops wurden in New York City, Straßburg, Brüssel und Berlin abgehalten. ERIAC setzte seine internationalen kulturellen Aktivitäten im Rahmen der «Cultural Institutions Network Initiative» (CINI) in Zagreb, Venedig, Mazedonien und Tirana fort und wird sie 2019 in

Belgrad und Paris weiter fortsetzen. CINI wird vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland unterstützt.
Um seine Sichtbarkeit zu gewährleisten, hat ERIAC an einer Reihe von hochrangigen internationalen Veranstaltungen, Konferenzen und Seminaren teilgenommen und entsprechende Beiträge geleistet.

ERIACS AKTIVITÄTEN IN ZAHLEN

- 14 offizielle staatliche Besuche bei ERIAC, einschließlich der USA, Deutschland, Norwegen, Finnland, Kroatien und einer gemischten Delegation aus den Balkanstaaten;
- Die ERIAC-Leitung sprach auf 19 internationalen Konferenzen und Veranstaltungen in 11 Ländern, darunter Belgien (BOZAR; EU-Roma-Plattform), Frankreich (CoE), USA (Columbia University), USA (Deutsches Konsulat), Berlin (Bundestag), Berlin (OSZE-Vertretung; ICD; Europäischer Kulturerbe-Gipfel; Anne Frank; Ake Dikhea Festival), Ungarn (CEU-Sommerschule), Ungarn (REACH; East Funders Forum), Slowakei (Goethe-Institut), Stockholm, Schweden, Österreich (EU-Ratspräsidentschaft).
- ERIAC kuratierte 7 Kunstausstellungen in 3 Ländern. Deutschland, die USA (Deutsches Konsulat in NY), Frankreich (Palais de l'Europe in Straßburg).
- ERIAC organisierte 13 kulturelle Veranstaltungen in 10 Ländern: Deutschland, Italien, Tschechische Republik, Frankreich, Rumänien, Polen, Ungarn, Spanien, USA, Albanien, Kroatien, Mazedonien (Frankreich und Serbien folgen anfangs 2019).
- ERIAC kooperierte mit Institutionen und Roma-Gemeinschaften in 16 Länder, indem es an Veranstaltungen teilnahm, mit ihnen zusammenarbeitete und sie ausrichtete.
- Das International Cultural Outreach Program führte zu folgenden Ergebnissen: 273 Mitwirkende (Redner, Künstler, Musiker); 1673 Teilnehmer, 6717 Facebook-Event-Likes; 101 Medienauftritte; 62 Botschafter, internationale Institutionen und Regierungsvertreter; 60 Partner, Förderer und Freiwillige.

INSTITUTIONELLER AUFBAUPROZESS: LEITENDE ORGANE, INSTITUTIONELLE STRUKTUREN UND ASSOZIIERTE MITGLIEDSCHAFT

KURZBESCHREIBUNG DER BISHERIGEN ERGEBNISSE DES INSTITUTIONELLEN AUFBAUS

Seit Anfang 2018 hat sich ERIAC bemüht, den Prozess des institutionellen Aufbaus voranzutreiben und die Leitungs- und Mitgliedsorgane des Instituts zu vervollständigen.

PAKIV-VORSTANDSSITZUNGEN

Auf der ersten Pakiv-Vorstandssitzung am 30. Januar wurden wichtige Entscheidungen über den institutionellen Aufbauprozess getroffen. Zur Vorbereitung der Vorstandssitzung erarbeitete die Geschäftsleitung Lesematerialien und Verfahrensvorschläge zur Komplettierung der Organe der Barvalipe-Akademie und der assoziierten Mitgliedschaft. An der Pakiv-Vorstandssitzung nahm Frau Snezana Samradzic-Markovic teil, die vom Generalsekretär des Europarats als Nachfolgerin von Herrn Valeriu Nicolae in den ERIAC-Vorstand berufen worden war.

Die zweite Pakiv-Vorstandssitzung, bei der wichtige Entscheidungen getroffen wurden, fand am 5. Oktober online statt. Während dieser Sitzung traf der Vorstand wichtige Entscheidungen zum Jahresfinanzbericht 2017, zur Geschäftsordnung, zur Vorstandspolitik für ERIAC-Zweigstellen in (weiteren) Mitgliedstaaten und zur Übertragung des RomArchivs (RA) an den künftigen Träger: ERIAC. An der Pakiv-Vorstandssitzung nahmen teil: Nicoleta Bitu, Alliance for the European Roma Institute for Arts and Culture; Zeljko Jovanovic, Leiter des Roma Initiative Office, Open Society Foundations; Vorsitzender des ERIAC-Vorstands; Snezana Samardzié-Markovié, Generaldirektorin für Demokratie, Europarat und Thorsten Afflerbach, Leiter des Difivisio, Roma and Travellers Team, Europarat; Lorenz Barth, Leiter des Referats Europarat, Auswärtiges Amt; Timea Junghaus, Exekutivdirektorin, Europäisches Roma-Institut für Kunst und Kultur; Anna Mirga-Kruszelnicka, Stellvertretende Direktorin, Europäisches Roma-Institut für Kunst und Kultur; Jeroen Schokkenbroek, Direktor für Antidiskriminierung, Generaldirektion für Demokratie, Europarat.

Das Protokoll wurde erstellt von: Anna Mirga-Kruszelnicka, Timea Junghaus.

BARVALIPE-AKADEMIE

Errungenschaften

- Der Pakiv-Vorstand hat die ersten 7 Mitglieder der Barvalipe-Akademie ernannt, die sich aus herausragenden Persönlichkeiten der Kunst und Kultur der Roma zusammensetzt.
- Erfolgreiche Durchführung der ersten Generalversammlung, bei der 8 neue Mitglieder der Barvalipe-Akademie ernannt wurden.

- Die erste Sitzung der Barvalipe-Akademie fand am 5. Februar 2019 in Belgrad statt. Auf der Sitzung wählte die Barvalipe-Akademie gemäß ihren satzungsgemäßen Verordnungen:
    - **Vorsitzende**: Dr. Maria Bogdan (Ungarn) und **stellvertretender Vorsitzender:** Dr. Ismael Cortes (Spanien)
    - **2 neue Mitglieder in den Pakiv-Vorstand:** Gilda Horvath (Österreich) and Dr. Iulius Rostas (Rumänien)
- ERIAC hat den Strategie-Diskussionsprozess mit den Barvalipe-Mitgliedern erfolgreich eingeleitet (weitere Erläuterungen in den Dokumenten 5.2 und 6.2).

ASSOZIIERTE MITGLIEDSCHAFTEN

Errungenschaften:

- Auf der ersten Vorstandssitzung wurde die Mitgliedschaftscharta besprochen und überarbeitet. Die endgültige Fassung der Mitgliedschaftscharta wurde nach Diskussionen im Vorstand und einem sorgfältigen Überarbeitungsprozess am 6. April 2018 genehmigt. Auf den Richtlinien des Vorstands basierend wurde ein Online-Antragsformular entworfen und ausgearbeitet: https://eriac.org/membership/apply-for-associate-membership/
- Die Ausschreibung für assoziierte Mitglieder wurde anlässlich des ersten Jahrestages von ERIAC (8. Juni) angekündigt und dauerte bis Ende Juli. Vor Ende Juli wurde ein Online-Portal für assoziierte Mitglieder entworfen und programmiert, auf das alle Mitglieder über die ERIAC-Website zugreifen können.
- ERIAC startete und schloss die Ausschreibung für assoziierte Mitglieder erfolgreich ab (8. Juni 2018 - 31. Juli 2018). Von den 93 assoziierten Mitgliedern, die sich ursprünglich beworben hatten und akzeptiert wurden, **erfüllten 67 assoziierte Mitglieder das Beitragsprinzip** innerhalb der vorgegebenen Frist und wurden somit vollwertige Mitglieder. Die Zusammensetzung der assoziierten Mitglieder besteht aus 11 institutionellen und 56 individuellen assoziierten Mitgliedern, die in vier thematischen Sektionen organisiert sind.
- ERIAC hat die Mitgliedschaftsbeiträge erfolgreich eingezogen:
    - Finanzielle Beiträge: insgesamt **5200 €** von 17 Einzelmitgliedern (1700 €) und 7 institutionellen Mitgliedern (3500 €).
    - Beiträge in Form von Sachleistungen: 34 assoziierte Mitglieder (4 institutionelle und 30 Einzelmitglieder) leisteten Sachbeiträge im Gesamtwert von **14000 €.**
- ERIAC hat die thematischen Bereiche sorgfältig zusammengestellt. Thematische Aufteilung der Fachbereiche:
    - Kunst und Kultur (48 Mitglieder)

    - Forschung und Veröffentlichungen in den Bereichen Kunst und Kultur (32 Mitglieder)
    - Medien und Informationsarbeit in den Bereichen Kunst und Kultur (19 Mitglieder)
    - Geschichte und Gedenken (17 Mitglieder)
- Mittels eines Online-Mitgliederforums wurde eine Dynamik der Beteiligung der assoziierten Mitglieder geschaffen. In jeder thematischen Sektion wurde eine interne Abstimmung durchgeführt, um die 8 Kandidaten für die Barvalipe-Akademie auszuwählen, die von der Generalversammlung ernannt werden.
- Das erste Treffen der Generalversammlung wurde am 17. Dezember 2018 online organisiert.

PROGRAMMGE-STALTUNG

ERIAC INTERNATIONALES KULTURELLES OUTREACH-PROGRAMM

ERIAC startete seine internationalen Aktivitäten mit dem "ERIAC's International Cultural Outreach Program". Das Programm zielte darauf ab, ERIAC einem breit gefächerten Publikum außerhalb des ERIAC-Hauptsitzes in Berlin vorzustellen und eine Bottom-up-Bildung der strategischen Ausrichtungen der Organisation von einer Roma-Führung ausgehend zu gewährleisten. Das Outreach-Programm diente dazu, sowohl bei den Roma als auch bei Nicht-Roma-Einzelpersonen, Gemeinschaften und Institutionen Begeisterung für ERIAC zu wecken und Unterstützung zu mobilisieren. Durch das «International Cultural Outreach Program» mobilisierte ERIAC seine zukünftigen Mitglieder, indem es ERIACs kraftvolle Vision mit dem Fokus auf Kunst und Kultur vermittelte und förderte.

© ERIAC / Nihad Nino Pušija

Das Programm wurde wie geplant umgesetzt. Zwischen dem 1. Dezember 2017 und dem 28. Februar 2018 organisierte ERIAC erfolgreich öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen an sechs europäischen Standorten, wobei das Projekt entsprechend der vorgesehenen Projektplanung umgesetzt und die vorgeschlagenen Ziele verwirklicht wurden. Die sechs Veranstaltungen wurden mit der Schlussveranstaltung,

die am 26. Februar in Berlin stattfand, abgeschlossen. Alle Veranstaltungen wurden an den ursprünglich festgelegten Orten durchgeführt und konzentrierten sich auf die im Projektvorschlag festgelegten Themen und Fragestellungen. Es gab nur geringfügige Änderungen im Veranstaltungskalender, um eine bessere Umsetzung, eine größere Sichtbarkeit und eine größere Wirkung der Veranstaltungen an jedem Ort zu bewirken. In jedem Land gab es einen lokalen ERIAC-Landeskoordinator für das Outreach-Programm und die Veranstaltungen wurden in Zusammenarbeit mit den lokalen Partnern organisiert und durchgeführt. In Budapest, Bukarest und Rom vertrat Timea Junghaus, Geschäftsführerin, in Sevilla, Krakau und Prag Dr. Anna Mirga-Kruszelnicka, Deputy Director, ERIAC.

Ergebnisse

Das Programm führte zu den folgenden Ergebnissen:

- gesteigertes Interesse von Roma-Kulturschaffenden und Intellektuellen an den ERIAC-Aktivitäten;
- Strategische Diskussionen mit Roma-Intellektuellen und -Organisationen über die wichtigsten Fragen und Herausforderungen für die Roma-Kunst- und Kulturszene, die es ermöglichten, Leitfragen und Themen für die künftige Tätigkeit von ERIAC festzulegen;
- sechs internationale Veranstaltungen mit Beiträgen führender Roma-Künstler, -Intellektueller und -Aktivisten in Europa die internationale Sichtbarkeit von ERIAC und die Präsentation von Roma-Talenten und künstlerischen/kulturellen Glanzleistungen;
- die geplanten Veranstaltungen waren sehr vielfältig - inklusive öffentlicher Konferenzen, Arbeitsgruppentreffen, Ausstellungen, Medienkampagnen, Theateraufführungen, Konzerte - und basierten auf ERIACs Grundprinzipien. Dies ermöglichte es, ein klares Bild von der Progressivität, dem zeitgenössischen Charakter, der hohen künstlerischen und intellektuellen Qualität und dem Potenzial von ERIAC zu vermitteln;
- Die Visibilität, der Wert der Roma-Beiträge und die wachsende Zahl von ERIAC-Unterstützern, -Partnern und künftigen Mitgliedern werden die Stabilität und das Wachstum von ERIAC gewährleisten.

In Zahlen:

- 273 Mitwirkende (Redner, Künstler, Musiker);
- 1673 Teilnehmer;
- 6875 Facebook-Veranstaltungs-Likes;
- 101 Medienauftritte;
- 62 Botschafter, internationalen Institutionen und Regierungsmitglieder;
- 60 Partner, Unterstützer und Freiwillige

Das Projekt trug auch dazu bei, ERIACs Bekanntheitsgrad zu erhöhen und den Namen ERIAC sowie dessen Aufgaben, Werte und Grundprinzipien zu fördern. Die Reichweite der Veranstaltungen lässt sich anhand der Wirkung der ERIAC-Veranstaltungen in den sozialen Medien messen. Zum Beispiel auf ERIAC Facebook:

- Gesamtreichweite auf Facebook seit 31. Dezember 2017: 75,245
- Gesamtanzahl Facebook-Likes seit 31. Dezember 2017: 44,799
- Gesamtzahl der aktiven Nutzer seit dem 31. Dezember 2017: 9,452
- Gesamtzahl der Impressions seit dem 31. Dezember 2017: 145,417
- Gesamtzahl der Videoaufrufe seit dem 31. Dezember 2017: 5288.

PROGRAMM DER ERIAC "CULTURAL INSTITUTIONS NETWORK INITIATIVE"

ERIAC setzt seine internationalen Aktivitäten mit der "ERIAC Cultural Institutions Network Initiative", die vom deutschen Auswärtigen Amt finanziert wird, fort. Ziel der Initiative ist es, ERIAC einem breiten Publikum außerhalb des ERIAC-Hauptsitzes in Berlin vorzustellen. Im Rahmen dieses Programms konzentrierte sich ERIAC auf den Balkan, um sein Präsenz in der Region zu verstärken und enger mit der reichhaltigen Roma-Kunst- und Kulturszene in den Balkanländern zusammenzuarbeiten. Das Projekt dient dazu, bei Roma und Nicht-Roma, öffentlichen und privaten Institutionen, institutionellen Partnern aus dem Kultur- und Kunstbereich und potenziellen Spendern Begeisterung für ERIAC zu wecken und Unterstützung zu mobilisieren. Zudem wird ERIAC bisherige und zukünftige Mitglieder mobilisieren, da es die auf Kunst und Kultur ausgerichtete kraftvolle Vision ERIACs verbreitet und fördert.

Zwischen September 2018 und Februar 2019 waren sieben Veranstaltungen in sieben verschiedenen Ländern geplant. Im Einklang mit ERIACs Aufgabe verschafften diese Veranstaltungen der Roma-Kunst und -Kultur Sichtbarkeit, präsentierten die

hochwertigsten Produktionen zeitgenössischer Roma-Kunst und regten Diskussionen über die wichtigsten Themen zur Geschichte und zum Kulturerbe der Roma an. Die Veranstaltungen fungierten als internationale Foren für Dialog und Austausch. Gleichzeitig hatten sie einen pädagogischen Charakter und sollten das Verständnis der Mehrheitsgesellschaft für die Roma-Gemeinschaften prägen und ein positives Bild der Schönheit und des Reichtums der Roma-Kunst und -Kultur vermitteln.

Trotz einiger Änderungen in der Durchführung hat das Programm seine Ziele erreicht. Zwischen dem 1. September 2018 und dem 28. Februar 2019 organisierte ERIAC erfolgreich 4 öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen an vier Standorten in Südosteuropa und der Balkanregion sowie zwei strategische Workshops in zwei westeuropäischen Ländern.

Die sieben Veranstaltungen fanden an den vorgesehenen Orten statt und hielten sich an die Themen, die im Projektvorschlag festgelegt worden waren. Gleichzeitig gab es Änderungen, die als notwendig erachtet wurden, um die Langzeitziele von ERIAC besser zu erreichen. Diese Änderungen ergaben sich in erster Linie aus Terminaspekten und daraus, dass die ursprünglichen Verpflichtungen von ERIAC angepasst werden mussten. Die Änderungen werden in den jeweiligen Veranstaltungsbeschreibungen dargelegt.

Ergebnisse

Obwohl es noch zu früh ist, um über genaue Ergebnisse oder Auswirkungen der CINI-Veranstaltungsreihe zu sprechen, gibt es bereits einige nachweisbare und wesentliche Resultate. Durch die für das CINI-Programm erforderliche aktive Zusammenarbeit wurden zahlreiche etablierte Kultureinrichtungen, z. B. Veranstaltungsorte, wichtige Einrichtungen und internationale Kulturdiplomaten, mit ERIAC bekannt gemacht. Ungeachtet der Verhandlungsergebnisse haben diese Institutionen sicherlich ihr Verständnis für die ERIAC-Prinzipien vertieft. ERIAC erachtet dies als einen entscheidenden Schritt für den Aufbau des ERIAC-Erbes/Netzwerks. Diese Kontakte können die Grundlage für künftige gemeinsame Anstrengungen bilden.

- Es wurden in mindestens 5 Ländern (IT, HR, SR, AL, MAC) Menschen erreicht;
- Mindestens 38 Diplomaten und hochrangige Beamte auf nationaler und EU-Ebene wurden aktiv einbezogen;
- Mehr als 23.000 Personen wurden über elektronische Plattformen erreicht;
- Mindestens 433 Personen wurden aktiv einbezogen;
- Die individuelle und institutionelle Mitgliederzahl von ERIAC stieg auf 74;
- Erhöhung der Sichtbarkeit von 6 Roma-Künstlerinnen auf internationaler Ebene;

- Erhöhung der Sichtbarkeit von Roma-Künstlern, die in verschiedenen Bereichen der Kunst und Kultur tätig sind (ihre Werke wurden von einem Tag bis zu einer Woche lang ausgestellt);
- Erhöhung der Sichtbarkeit von 2 Roma-Künstlern, die in verschiedenen Bereichen der Kunst und Kultur tätig sind (ihre Werke wurden mehr als eine Woche lang ausgestellt);
- Wissenschaftlern, die in verschiedenen Disziplinen tätig sind, wurde Raum gegeben, damit sie die Geschichte der Roma mitprägen können;
- Erweiterung des beruflichen Portfolios und der Kompetenzen von 10 lokalen Roma-Beratern, NRO und Dienstleistern;
- das Augenmerk wurde auf die Roma-Ausstellung auf der 58. Biennale gelenkt und diese wurde vorbereitet;
- Mindestens 50 diplomatische Vertreter nahmen an ERIAC-Veranstaltungen teil;
- 8 partnerschaftliche Aktivitäten, die aus den CINI-Veranstaltungen hervorgingen (gemeinsame Beantragung von Zuschüssen, Ausleihe von Kunstwerken für Ausstellungen von Galerien und Diskussionen über langfristige Zusammenarbeit mit Mitgliedern);
- Gesteigertes Medieninteresse an ERIACs Aufgabenereich (mindestens 19 Medienauftritte);
- Einnahme von Mitgliedsbeiträgen (Sachleistungen und Gelder) im Wert von 19.200 EUR.

AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN

DIE DELEGATION DES AUSWÄRTIGEN AMTES BESUCHT ERIACS RÄUMLICHKEITEN

Am 10. Januar 2018 besuchte der Staatsminister für Europa, Michael Roth, zusammen mit einer Delegation des Auswärtigen Amtes das brandneue ERIAC-Büro in Berlin. Die Gäste wurden durch die Räumlichkeiten geführt und besichtigten unter anderem die aktuelle ERIAC-Ausstellung "Transgressing the past, Shaping the Future". Die Mitarbeiter von ERIAC stellten die kommenden im Rahmen des «International Cultural Outreach Program» geplanten Veranstaltungen vor und erörterten die strategischen Pläne für ERIACs nähere Zukunft. Als Zeichen der Wertschätzung der kontinuierlichen Unterstützung ERIACs wurden dem Staatsminister Roth und den Vertretern der Delegation Geschenke überreicht, darunter Roma-Kunstwerke und Publikationen über Roma-Kunst.

© ERIAC / Nihad Nino Pušija

AUSSTELLUNG “VERBORGENE ROMA-MEISTERWERKE”

Am 13. März präsentierte das Europäische Roma-Institut für Kunst und Kultur (ERIAC) die Ausstellung "Hidden Roma Masterpieces" im Palais des Europarats. Die vom ERIAC kuratierte Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit dem Europarat und dem Europäischen Parlament organisiert.

© ERIAC / Nihad Nino Pušija

In der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts wurden Roma-Schriftsteller, -Künstler und -Schöpfer, die Kunst als Sprache der Selbstdarstellung nutzten, endlich in den Mainstream-Diskurs aufgenommen. Nach dem ersten Roma-Weltkongress im Jahr 1971 begannen die bildenden Künstler der Roma, ihre Anerkennung als Gruppe zu beanspruchen. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden die künstlerischen Produktionen der Roma nicht als das Werk individueller Autoren, sondern als kollektive Naturgegebenheiten dargestellt, die erst durch eine Präsentation durch Kunstsammler oder Volkskundler zu einer konkreten Darstellung wurden.

Die ausstellung "Hidden Roma Masterpieces" im Hauptgebäude (Palais) des Europarats, die vom Europäischen Roma-Institut für Kunst und Kultur (ERIAC) kuratiert und vom Europarat und dem Europäischen Parlament gemeinsam organisiert wurde, zeigte, dass die zeitgenössische Kunst der Roma in den letzten vier Jahrzehnten eines der wirksamsten Mittel zur Übermittlung der authentischen und subjektiven Wahrnehmungen der Roma-Identität war. Durch ihre Werke kommunizieren zeitgenössische Roma-Künstler auf klare und aussagekräftige Weise, während sie gleichzeitig als Subjekte und nicht als Untersuchungsobjekte anderer eine eigenständige Stimme wiedererlangen.

DER GENERALSEKRETÄR UNTERZEICHNET EIN MEMORANDUM OF UNDERSTANDING MIT ERIAC

Thorbjørn Jagland, Generalsekretär des Europarats, und Zeljko Jovanovic, Vorstandsvorsitzender des Europäischen Roma-Instituts für Kunst und Kultur (ERIAC), haben ein Memorandum of Understanding (MoU) unterzeichnet, das die Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen formalisiert und ihre jeweiligen Rechte und Pflichten festlegt.

"ERIAC ist eine gemeinsame Initiative des Europarats, der Open Society Foundations (OSF) und der Alliance for ERIAC. Es ist die erste kulturelle Repräsentationseinrichtung der Roma-Gemeinschaft und wurde am 8. Juni 2017 in Berlin, Deutschland, eröffnet. Das Ziel von ERIAC ist die Förderung von Kunst, Kultur und Bildung als ein Mittel zur Stärkung der Menschenrechte und des interkulturellen Verständnisses und somit zur Bekämpfung von Antiziganismus und Diskriminierung von Roma in Europa und zur Stärkung ihres Selbstwertgefühls."

© Europarat

"RE-INVENTING ROMA INCLUSION" UND "SUKAR"-AUSSTELLUNG WÄHREND DER UN-GENERALVERSAMMLUNG IN NEW YORK

©Jürgen Frank

Während der Generalversammlung der Vereinten Nationen in New York veranstaltete, das Europäische Roma-Institut für Kunst und Kultur (ERIAC) ein Symposium und eine Ausstellung im Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland. Das ERIAC-Symposium "Re-Inventing Roma Inclusion", das vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland unterstützt wurde, fand am 24. September 2018 statt.

Auf der Veranstaltung kamen eine Reihe hervorragender Redner zu Wort, darunter:

- Michael Roth, stellvertretender deutscher Außenminister und Staatsminister für Europa
- George Soros, Philanthrop und Gründer der Open Society Foundations
- Thorbjørn Jagland, Generalsekretär des Europarats
- David Gill, Deutscher Generalkonsul
- Professor Ethel Brooks, Universität Rutgers
- Delaine Le Bas, zeitgenössische Künstlerin
- Zeljko Jovanovic, Programmdirektor OSF RIO, Vorsitzender des ERIAC-Vorstands
- Timea Junghaus, Geschäftsführerin, ERIAC

Ziel des Symposiums war es, die aktuellen Entwicklungen und Ansätze zur Anerkennung und Förderung von Roma-Kunst, -Kultur und -Führung in Europa und darüber hinaus zu präsentieren. Das Europäische Roma-Institut für Kunst und Kultur hat außerdem eine Diskussionsveranstaltung zum Thema "Die Rolle von ERIAC und der Roma-Kulturszene beim (Wieder-)Aufbau sozialer Solidarität" organisiert.

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG: "GYPSYISM BALKANISM - UNITING PERIPHERIES" VON SEAD KAZANXHIU UND SELMA SELMAN

Die neue ERIAC-Ausstellung "Gypsyism Balkanism - Uniting Peripheries" mit den inspirierenden Werken von Sead Kazanxhiu und Selma Selman wurde von der in Berlin lebenden Performance-Künstlerin Tanja Ostojić ("Integration Project" - Kunstverein Düsseldorf 2003) eröffnet.

©Benjamin Renter

ERIAC
EUROPEAN ROMA
INSTITUTE FOR ARTS
AND CULTURE

COUNCIL OF EUROPE
CONSEIL DE L'EUROPE

The Alliance for the
European Roma Institute
for Arts and Culture

OPEN SOCIETY
FOUNDATIONS

Federal Foreign Office

Република Србија
ВЛАДА